

„Restart“: Die Zukunft gemeinsam gestalten **Forum Veranstaltungswirtschaft lädt zum Branchendialog** **auf der Prolight + Sound 2022**

Das Forum Veranstaltungswirtschaft, die Allianz sechs maßgeblicher Verbände des Wirtschaftsbereichs, lädt im Rahmen der Messe Prolight + Sound erneut zu seinem Branchentalk ein. Die Verbandsvertreter: innen analysieren die Situation der Branche nach zwei Jahren Corona-Pandemie und wollen erörtern, wie die politische Lobbyarbeit der Verbände ausgerichtet werden muss, um dem Wirtschaftszweig Planungssicherheit für die Zukunft zu geben.

Der Branchendialog „Restart“ findet am

Donnerstag, 28. April 2022, von 13.30 bis 15.00 Uhr
auf der Main Stage in Halle 11.0 während der Messe Prolight + Sound

statt. Kostenlose Eintrittskarten für die Veranstaltung können Sie bei ihren Branchenverbänden abfordern.

Alle Expert:innen des Talks kooperieren für ihre Verbände im Forum Veranstaltungswirtschaft. Ziel der Allianz ist es, Netzwerke, Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, um damit und durch einen gemeinsamen Auftritt bei der politischen Lobbyarbeit noch schlagkräftiger zu sein.

Auf dem Podium des Branchentalks sitzen:

Prof. Jens Michow – Präsident des **BDKV** (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.),

Timo Feuerbach – Geschäftsführer des **EVVC** (Europäischer Verband der Veranstaltungszentren e.V.),

Michael Kynast – Vorstandsmitglied **FAMA** (Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.),

Marcus Pohl – 1. Vorsitzender des **ISDV** (Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft),

Axel Ballreich – Vorstandsvorsitzender der **LIVEKOMM** (Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.),

Randell Greenlee – Bereichsleiter des **VPLT** (Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.),

Linda Residovic – Geschäftsführerin des **VPLT** (Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.) sowie Moderatorin des Branchentalks.

Mit dem vorläufigen Ende der Corona-Maßnahmen läuft das Veranstaltungsgeschäft zwar in kleinen Schritten wieder an. Von dem Wirtschaftsniveau des Jahres 2019 ist die Branche allerdings noch weit entfernt. Vor allem mangelt es an hinreichender Planungssicherheit. Die

Überbrückungshilfe läuft Ende Juni, der Sonderfonds für Kulturveranstaltungen Ende des Jahres aus. Ein Programm „Neustart Kultur 3“, welches im kommenden Jahr dringend gebraucht würde, ist noch nicht in Planung. Erschwert wird die Lage des Wirtschaftsbereichs durch eine erhebliche Kaufzurückhaltung des Publikums, die steigende Inflation sowie die zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Und da niemand weiß, wie sich die pandemische Lage nach dem Sommer entwickelt, bedarf es dringend eines Rettungsschirms, der greift, sofern Veranstaltungen erneut eingeschränkt werden.

Das Forum Veranstaltungswirtschaft ringt daher mit der Politik um die Einrichtung eines Sonderprogramms für den Wirtschaftszweig, welches seiner so herausragenden Betroffenheit gerecht wird.

Diese und andere aktuelle Branchenthemen möchten wir mit Ihnen bei unserer Podiumsdiskussion erörtern. Seien Sie also bitte dabei: am **Donnerstag, 28. April 2022, von 13.30 bis 15.00 Uhr auf der Main Stage in Halle 11.0 während der Messe Prolight + Sound.**

Kommen Sie mit uns ins Gespräch. Sofern Sie Fragen vorab schriftlich stellen wollen, senden Sie diese bitte per Mail an dialog@forumveranstaltungswirtschaft.org . Wir freuen uns auf Sie!

*Das **Forum Veranstaltungswirtschaft** ist die Allianz sechs maßgeblicher Verbände des Wirtschaftsbereichs: dem **BDKV** (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.), dem **EVVC** (Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.), dem **FAMA** (Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.), der **ISDV** (Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.), dem **LIVEKOMM** (Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.) und dem **VPLT** (Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.). Ziel der Allianz ist es, Netzwerke, Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, um damit und durch einen gemeinsamen Auftritt bei der politischen Lobbyarbeit noch schlagkräftiger zu sein. Der Zusammenschluss der wesentlichen Sektoren der Veranstaltungswirtschaft versteht sich ausdrücklich nicht als Dachverband. Jeder Partner vertritt die spezifischen Interessen seiner Mitglieder auch weiterhin unmittelbar. Die Schnittmengen der politischen Erwartungen der diversen Sektoren, wie der Kultur-, Messe-, Kongress- und Tagungsveranstalter, Veranstaltungsstätten, Veranstaltungsdienstleister sowie Herstellern und Händlern von Event- Technik sind jedoch groß und alle Teilbranchen sind eng miteinander verzahnt. Daher wird durch den Schulterschluss der Verbände die Wahrnehmung des Wirtschaftszweigs durch Politik und Öffentlichkeit erheblich erhöht*

